



## Neue Boards braucht das Land Die 2015er Neuheiten

Die PADDLEexpo in Nürnberg ist für den Paddelsport in Europa die zentrale Plattform für das Fachpublikum, für Händler, Verleiher, Kursanbieter und Medien. Hier werden die Neuigkeiten für das kommende Jahr vorgestellt, und das bedeutet für die Produktzyklen der Hersteller, dass bis zu diesem Zeitpunkt alle Neuerungen soweit fertig sein müssen, dass sie zumindest vorgestellt werden können. Die klassischen SUP-Hersteller nehmen, gemessen an der Ausstellungsfläche, zwar nur einen relativ kleinen Bereich der Messe ein. Dafür sind die meisten aber mit einem auffällig großen Sortiment vertreten. Immerhin müssen sämtliche Spielarten, von Wave über Race, Allround, Yoga und Fitness bis hin zu Fishing, sowohl in Hard als auch in Inflatable, bedient werden. Dazwischen findet sich der eine oder

andere Spezialanbieter mit kleinerem Sortiment, aber dafür feineren Designs oder spezieller Zielgruppe.

Einen generellen Trend für 2015 auszumachen, wäre an dieser Stelle vermessen, zu unterschiedlich ist der Background bzw. die Marktstrategie der einzelnen Anbieter. Fest steht jedenfalls, dass in Europa die meisten Umsätze mit den aufblasbaren iSUPs gemacht werden und dass es hier eine erfreuliche Tendenz zu leichteren Bauweisen und der Produktion in Europa gibt. Wahre Innovationen können aber jederzeit passieren und auch mitten in der Saison für Aufregung sorgen!

Die folgende Vorstellung der SUP-Neuheiten für 2015 erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### Airboard (www.airboard.com)

Der schweizerische Hersteller trägt der steigenden Nachfrage und den eigenen ökologischen Anforderungen Rechnung und stellt zwei iSUPs vor, die in einer neuen Herstellungsweise in Deutschland produziert werden. Dadurch werden Transportwege verkürzt und man hat einen greifbaren Partner für Reparaturen und sachgemäße Entsorgung. Das *Airbord Shark 12,6* ist ein schnittiges Flachwasserboard mit Speedpotential, das *Travel Black Extended 10' SL* ein klassisches Allroundboard. Beide bestechen mit ihrem Leichtgewicht von 6,4 bzw. 6,6 kg.



### BIC (www.bicsup.com)

Mit dem neuen *ACE-TEC 11'0\"/>*

### Art in Surf (www.artinsurf.com)

Shaper und Designer aus Hawaii und Brasilien sorgen bei Art in Surf seit 2006 für anspruchsvoll gestaltete Boards und Padel, seit 2014 wird die Marke auch im deutschsprachigen Raum vertrieben. Neuvorstellungen sind unter anderem das *Matero Race 12'6\"/>*



Matero Race 12'6"



Surf Slate

### JP Australia (www.jp-australia.com)

Sucht man bei den Neuigkeiten 2015 nach neuen und ungewöhnlichen Shapes, wird man in erster Linie im Surfbereich fündig, so auch im Falle des *Surf Slate* von JP Australia. Das Board mit seiner auffälligen diamantförmigen Boardspitze verspricht unglaubliche Performance. Mit seiner parallelen Outline wird eine optimale Volumenverteilung erreicht, wodurch die kompakte Form des Boards möglich wurde, das in den drei Formaten 7'2"x26", 7'2"x28" und 7'6"x29" aufgelegt wird.

### Laird StandUp (www.lairdstandup.com)

Mit dem *Surrator* sorgte Laird Hamilton, der als ein Gründungsvater des SUP-Sports gilt, für einen echten Hingucker auf der PADDLEexpo. Das Rail-Traction-Design soll durch mehrere Ausbuchtungen ab der Boardmitte für einen besseren Halt in der Welle sorgen. Ein Konzept, bei dem sich die Big-Wave-Surfliegende Gerüchten zufolge von einem Snowboard eines experimentierfreudigen Herstellers inspirieren ließ – man darf gespannt sein!



Surrator

### Mistral (www.mistral.com/sup)

Mit dem *11'5 Adventure* hat Mistral 2013 ein erfolgreiches iSUP aufgelegt, das vor allem durch seine robuste Verarbeitung und seinem guten Preis überzeugt hat. Dieses Board erhält 2015 nicht nur ein Facelifting, sondern auch noch einen kleinen Bruder, das *10'5 Adventure*. Des Weiteren wird die Ultraleicht-Flotte ebenfalls komplett überarbeitet, so soll mit dem *14'0 Equipe* das schnellste und leichteste (9,9 kg) 14'0-Inflatable auf den Markt kommen.



11'5 Adventure

14'0 Equipe



Air Surf Rescue

### RRD (www.robertoriccidesigns.com)

Neben den sonst gängigen Einsatzbereichen von Allround bis Surf war am Stand von RRD mit dem *Air Surf Rescue* ein weiterer und sehr löblicher Verwendungszweck eines SUP-Boards zu sehen, nämlich als Rettungsbrett. Solche Boards sind zwar an Surfstränden weltweit ein wichtiges Rettungsgerät, an unseren Badeseen leider jedoch noch viel zu selten vertreten. Ausgestattet mit extra Haltegriffen bietet es im Ernstfall Halt, gleichzeitig kann es aber auch zur Überwachung gepaddelt eingesetzt werden.

### Starboard (www.star-board-sup.com)

Mit über 100 Modellen verfügt Starboard wohl über das vielfältigste Sortiment aller SUP-Hersteller. Dabei finden sich auch einige innovative Shapes, wie die Surf-SUPs der *Nut*-Serie, die in drei Größen erhältlich sind. Die eigenwillige Form gibt dem Board die Stabilität und Gleitfähigkeit eines Longboards, durch die Taillierung erhält es die Wendigkeit eines kürzeren Boards. Auch die fast komplett überarbeitete *Race*-Serie bietet Ungewöhnliches, etwa das *ACE GT* in den Maßen 17'4"x28", das es von seinem Speed-Potential her auch mit Rennkajaks aufnehmen kann und sich dank seiner hohen Stabilität auch für Downwind-Races einsetzen lässt. Hinzu kommen mit den *Pocket Touring Boards* die kürzesten Tourenboards der Welt (Länge 274 bzw. 320 cm). Neu sind unter anderem auch das *Elite Touring 12.6* mit Holzdeck und das aufblasbare *Astro Touring 14.0*, das viel Platz für Gepäck bietet.



Pocket Touring

ACE GT

Nut

Glide 12'0"

### Naish (www.naishsurfing.com)

Die Kultmarke aus Haiku, Maui hat mit den Modellen *Glide 12'0\"/>*



Mana 9'10"



Odysseus 9'8"

### Sevylor (www.sevylor-europe.com)

Der vor allem für seine Schlauchboote bekannte US-Hersteller Sevylor bringt 2015 auch erstmals drei SUP-Modelle auf den europäischen Markt. Bei den (natürlich aufblasbaren) Boards handelt es sich um die beiden Allrounder *Willow* und *Tomichi Signature* und dem großvolumigeren *Indus* als Fitness- bzw. Yogaboard. Im Auslieferungsumfang ist neben Tasche und Pumpe praktischerweise auch gleich eine Leash enthalten.



Willow

Tomichi

## Siren Supsurfing (www.siren-supsurfing.com)

Das junge, deutsche Unternehmen präsentierte sich erstmals auf der Messe, um seine vier aufblasbaren Modelle vorzustellen. Mit dem Cross-over-Board *snapper*, dem Allrounder *mahi*, dem Fitnessboard *hydra* und dem Racer *ray* deckt das kleine Sortiment die wesentlichen Shapes ab. Das Team um den ehemaligen Rennkajakler Markus Perrevoort hat sich vorgenommen, damit optimale Boards zu einem optimalen Preis für die ganze Familie anzubieten.



## Schon getestet: Boardworks Rivershred 9'6

Lorenz Eberle konnte das brandneue *Rivershred 9'6* von Boardworks testen: »Erster Eindruck: Das Design polarisiert. Kaum aus dem Karton befreit, sind wir schon am Aufpumpen und kurz darauf am Wasser. Da wir auf einem See einsteigen, merken wir schnell, dass auch dieses Board kein Alleskönner ist. Aber das muss es auch nicht, ist es doch nicht für Flachwasser, sondern für den Fluss gebaut. Doch auch auf dem See erahnen wir bereits seine Agilität. Wenig später, in der seichten Strömung, ändert sich sein Verhalten schlagartig. Es lässt sich sogar gegen die Strömung schnell fahren. Von Trägheit kann nun keine Rede mehr sein. Es ist drehfreudig und dank der Seitenkammern auch sehr kippstabil. Anfänger wie auch Fortgeschrittene dürften damit ihre Freude haben. Dank der Seitenkammern kann das Wasser schlechter auf das Board auflaufen. Außerdem sorgen diese bei stärkerer Strömung für einen stabilen Lauf. Der WW-Rocker wurde weiter verstärkt, was schon in Sachen Beweglichkeit auf dem See positiv zu spüren ist. Das Board ist steif und gibt selbst bei Steinkontakt kaum nach.

Die Gesamtkonstruktion des Boards überzeugt und macht Lust auf Wildwassertouren. Ein wirklich stabiles Board. Das Verpacken nach der Tour ist dank des gut durchdachten Packsacks kein Problem. Die mitgelieferte, stabile Hochvolumenpumpe, das Inline-Druckmessgerät und das Flickzeug finden zuverlässig Platz und können so kaum verloren gehen. Fazit: Für 1.249 Euro bekommt man vielleicht nicht das schönste, aber eines der komplettesten SUP-Boards für Wildwasser auf dem Markt.«

Testen können kajak-Magazin-Leser das *Rivershred* beim Canadian Canoe Shop ([www.canadiancanoeshop.com](http://www.canadiancanoeshop.com)) für 35 statt 45 Euro.

Allgemeine Infos: [www.boardworkssurf.com](http://www.boardworkssurf.com)



## Makai Boards (www.makaiboards.ch)

Die Boards von Makai sind mit ihrem anspruchsvollen Design immer wieder ein Eyecatcher. 2015 geht man noch ein Stück weiter und setzt deutliche Signale in Richtung Nachhaltigkeit. Für die beiden Modelle *Kikino Classic* und *Kikino Nautic* wird statt Glasfaser so genanntes AmpliTex verwendet, das aus 100% Naturfaser hergestellt wird. Das Material bietet eine hohe Festigkeit bei geringerem Gewicht und verleiht den Boards einen besonders natürlichen Look.



*Kikino Classic*



*Kikino Nautic*

## Weitere Board-Neuheiten

**NRS:** Der US-amerikanische Hersteller geht neben einigen verbesserten Modellen mit drei neuen Boards in die Saison: Die beiden Allrounder *Imperial 4* und *Imperial 6* werden flankiert vom Langstrecken-Board *Adventurer*.

**Trapper:** Diese zur Tahe Outdoor Gruppe gehörende Marke ist eigentlich für ihre Canadier-Boote bekannt. Mit den SUP-Boards *Trapper 84*, *Trapper 103*, *Trapper 108*, *Trapper 115* und *Trapper 124* ist man für verschiedene Einsatzzwecke aufgestellt.

**C4 Waterman:** Die Firma Wavecrest hat den Vertrieb von C4 übernommen. Die leichten Feathercore Boards sind traditionelle Laminats mit Fiberglas-/Carbon-Schichten auf einem speziell »geschapten« Hart-Schaumkern. Die aufblasbaren iSUPs sind mit tausenden Zugfasern höchster Zugfestigkeit optimal verklebt. Dadurch sind die Bords

besonders steif und können auch in der Aufbiegung Rocker erreichen, die es sonst nur bei Hardboards gibt. Infos: [www.canoes.de](http://www.canoes.de)



C4 Waterman



Trapper